

griffen wurden und dazu geführt haben, die Industrie und die Landwirtschaft rascher zu entwickeln und den Wohlstand der Bevölkerung zu heben. Völlig losgelöst vom Leben, vom Volke und von der Partei, vertraten die Mitglieder der parteifeindlichen Gruppe einen bürokratischen Weg der Entwicklung der Sowjetgesellschaft und sie versuchten, ihre falschen, schädlichen Auffassungen mit Fraktionskampf durchzusetzen. Der Parteitag zog in der Entschließung die Schlußfolgerung: „Die Kommunistische Partei siegte und siegt stets dank ihrer Treue zum Marxismus, dank der Einheit und Geschlossenheit ihrer Reihen und dank ihrer unlösbaren Verbundenheit mit dem Volke.“ Diese prinzipielle Lehre hat volle Gültigkeit für alle marxistisch-leninistischen Parteien. Unsere Partei machte die gleiche Erfahrung, als sie die parteifeindliche Gruppe Schirdewan aus der Parteiführung ausschloß. Diese Gruppe mißachtete die Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Umwälzung, verkleisterte durch ihr Zurückweichen die Widersprüche, wodurch sie deren Lösung verhinderte und unweigerlich neue Widersprüche hervorrief. Nach der Auseinandersetzung mit den opportunistischen Ansichten dieser Gruppe, nach der Isolierung der Fraktionsmacher ging die sozialistische Umwälzung auf vielen Gebieten rascher vorwärts.

Der XXI. Parteitag der KPdSU betonte und bewies, daß im Prozeß des Aufbaus der kommunistischen Gesellschaft die Rolle der Partei an Bedeutung gewinnt und sich nicht etwa, wie die Revisionisten behaupten, vermindert. Die bedeutend erhöhte Rolle der Partei ist ein Erfordernis der neuen Periode, in die die Sowjetunion jetzt eintritt. Der mächtige Sprung nach vorn, den die Sowjetunion in den nächsten Jahren machen wird, verlangt die Mobilisierung, die Vorbereitung und den richtigen Einsatz aller Kräfte, wobei besonders die Verantwortung der örtlichen Parteiorgane und Grundorganisationen größer wird. „Der Erfolg des Planes wird unmittelbar in den Betrieben und auf den Baustellen, in den Kolchosen und Sowchosen sowie in den wissenschaftlichen Instituten entschieden“, heißt es in der Entschließung des Parteitags, und es wird die Forderung erhoben, überall „eine Atmosphäre der schöpferischen Arbeit und des Produktionselans“ zu schaffen. Konkrete Aufgabenstellung und Zielstrebigkeit in der organisatorischen und ideologischen Arbeit, darauf kommt es jetzt besonders an. Das erklärt auch, warum der Parteitag der Erziehung und dem richtigen Einsatz der Kader so außerordentlich große Aufmerksamkeit widmete. Er verlangt, kühner die jungen Kader zu fördern und in die gesamte Arbeit bolschewistische Leidenschaft hineinzutragen.

Jeder Genosse, der aufmerksam die Materialien des XXI. Parteitags studiert, wird bald erkennen, welche wertvollen Lehren für die Arbeitsweise und den Arbeitsstil uns vermittelt werden. Er wird spüren, daß uns die Erfahrungen der KPdSU gut helfen können, die Beschlüsse der 4. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei gerade in dieser Beziehung erfolgreich zu verwirklichen. Die Kernfrage hierbei ist, daß die gesamte organisatorische und erzieherische Tätigkeit der Partei und alle Mittel der ideologischen Arbeit auf die erfolgreiche Lösung der Aufgaben des sozialistischen Aufbaus gerichtet werden.

Der XXI. Parteitag rückte in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen und der anderen gesellschaftlichen Organisationen sowie der Sowjets die kommunistische Erziehung der Werktätigen, die Überwindung der Überreste des Kapitalismus im Bewußtsein der Menschen. Obwohl durch die gewaltige Erhöhung des Wohlstandes der Bevölkerung, durch die vielseitige Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen günsti-